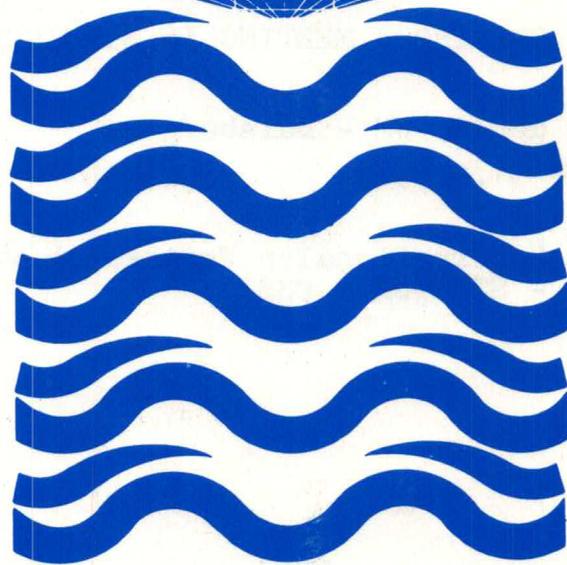
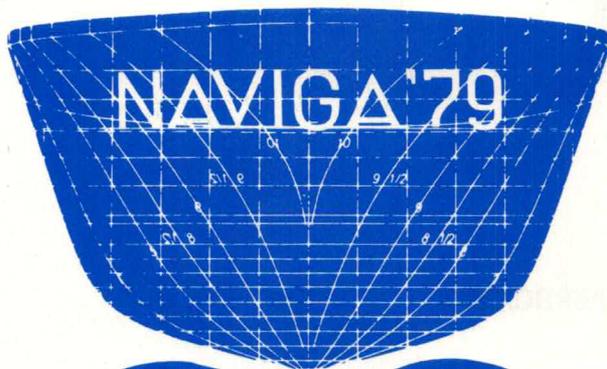


AOMV

1. Weltmeisterschaft im SchiffsmodellSPORT



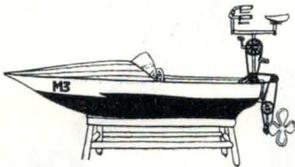
23. bis 31. August

Duisburg Bundesrepublik Deutschland

Information

3/1979

INHALTSVERZEICHNIS



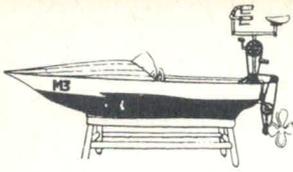
BUNDESMEISTERSCHAFT - HAFNER SEE

Bericht vom ELEKTRO - MEETING in BIRMINGHAM (26. - 27.5.79)

Bericht von der 1. WM - Duisburg
23. - 31.8.1979

Bericht zum internationalen Wettbewerb vom 7.-9.9.1979
in PLAVECKY - STVRTOK - CSSR

IMPRESSUM:
Eigentümer und Herausgeber: Allgemeiner österreichischer
Schiffsmodellbauverband
Für den Inhalt verantwortlich: Karl u.D. Schmidt
Sekretariat: 1120 Wien, Migazziplatz 7/13



MOTOR- BOOTE

BM-HAFNERSEE

(24. - 27.5.79)

In dieser Zeitung wird der Bericht über die Bundesmeisterschaft der F1 - F2 - F3 Klassen - Hafner See/Kärnten berichtet. Durchgeführt wurde der Bewerb vom Klub Albatros - Tirol, dessen Oberhaupt Kollege Scheiber ist.

Die Unterbringung war vorzüglich im Feriendorf der Gewerkschaft direkt am See. Wenn das Wetter etwas gnädiger gewesen wäre, hätte dieser Kurzurlaub sehr schön werden können. Leider haben unsere Kollegen, im besonderen Koll. Scheiber, keine gute Verbindung mit dem Petrus. Am Donnerstag den 14.6. spielte das Wetter noch mit, aber da wurde noch nicht gefahren. In der Nacht grollte der Donner so laut er konnte und so manchen hob es leicht aus dem Bett. Am Freitag war der Beginn der Wettkämpfe für 8.30 Uhr angesetzt. Der Vormittag war noch schön, aber am Nachmittag fing es leicht an zu regnen - es regnete sich ein - der Samstag war nur mehr naß und kalt. So mancher hatte einen Vorteil, wenn er Sandalen anhatte - hier konnte das Wasser ungestört wieder herausrinnen. Nach den heißen Wochen, kühlte es ganz beträchtlich ab. Wir zitterten mehr um die Wette, als gefahren wurde. Die meisten Koll. ließen die Läufe vom ersten Tag stehen und fuhren keinen zweiten Lauf mehr, da die Wasserverhältnisse durch den Wellengang nicht als gut zu bezeichnen waren. Dies zeigte sich auch in den verhältnis mäßig schlechten Zeiten, da keine Verbesserung mehr möglich war. Man versuchte das Beste daraus zu machen und war froh, daß alles den Umständen entsprechend über die Runden ging.

Bei der Siegerehrung wurden so manche Wellen geglättet die in eine Flutwelle auszubrechen gedroht hatten. Alles war wieder beruhigt.

Hervorheben wollen wir auch die neuen Gruppen die sich gebildet haben. In Villach und Treibach haben sich Kollegen zusammengeschlossen, die mit 6,5 ccm Booten fahren. Es war dies eine kleine Sensation, da bei uns diese Klasse eigentlich noch nicht betrieben wurde. Da diese Klasse nicht in der Ausschreibung war, wurde nach eingehender Diskussion auch diesen Kollegen die Möglichkeit zum starten gegeben.

Die ersten 3 Plätze erhielten Pokale und div. andere flüssige Stärkungsmittel. Auch an die Jugend wurde gedacht, die Besten erhielten T-Shirt und noch andere Leckereien.

Als besonderes Andenken erhielt jeder Teilnehmer nicht nur eine Urkunde und außerdem noch eine Erinnerungsmédaille - 20 Jahre AÖSMV -
Ich glaube dieses Überraschungsgeschenk hat jedem Teilnehmer Freude gemacht.

Wie üblich, wenn man selten zusammenkommt, wurde angeregt geplaudert und diskutiert, bis sich die Veranstaltung - Gott sei Dank - in wohlgefallen auflöste. Am Sonntag morgen war der allgemeine Aufbruch angesetzt.

Bei der Verabschiedung von Kollege zu Kollege hörte man immer wieder, daß man sich auf ein neues Wiedersehen freue!

Nachstehend folgt die etwas magere Ergebnisliste:

Klasse F 2 A

1. Absenger	181	Pkte.
2. Kober	174	"
3. Wutte	166	"
4. Harb sen.	119	"

Klasse F 3 V

1. Harrer Karl	153,2	Pkte.
2. Chilik Erich	115,-	"
3. Schandl Mich.	104,-	"
4. Himmer	---	"

Klasse F 3 E

1. Harrer Karl	130,6	Pkte.
2. Makoru Joh.	125,3	"
3. Kokerle R.	117,9	"
4. Himmer	111,-	"
5. Chilik Erich	99,4	"
6. Schandl M.	79,-	"
7. Pirker W.	77,8	"
8. Stroissnig W.	74,2	"
9. Kaiser W.	59,6	"
10. Slatatnj E.	39,2	"
11. Wutte R.	36,8	"
12. Dünser H.	---	"

Klasse FSR 15

1. Schmidt Robert	53	Rd.
2. Willinger Klaus	49	"
3. Böttner Detlef	45	"
4. Hochkirchner	14	"
5. Willinger Franz	10	"
6. Kucera Chr.	1	"
7. Leisch Erwin	0	"

Klasse F 1 - V 15

1. Schmidt Robert	17,9	sec.
2. Kucera Chr.	20,2	"
3. Willinger Klaus	20,2	"
4. Dünser	0	"
Hochkirchner	0	"
Himmer	0	"

Klasse F 1 E + 1 kg

1. Lackner Gert	21,4	sec.
2. Schretter Alfred	24,-	"
3. Kokerle Richard	29,3	"
4. Himmer	---	"

Klasse F 1 E 1 kg

1. Lackner Gert	24,3	sec.
2. Kokerle Richard	30,7	"
3. Bock M.	33,2	"
4. Harb Josef jun.	35,4	"
5. Harb Josef sen.	37,-	"
6. Scheiber Alex	63,1	"
7. Harrer Karl	72,8	"

Klasse F 1 - V 5

1. Schmidt Robert 18,9 sec.
Alle Anderen ausgefallen, daher wurde in dieser Klasse kein Pokal vergeben.

Klasse F 1 - V 2,5

1. Schmidt Robert 20,3 sec.
Alle Anderen ausgefallen bzw. nicht anwesend.
Auch in dieser Klasse wurde kein Pokal vergeben.

Klasse FSR 3,5

1. Himmer G.	30	Rd.
2. Kucera Chr.	29	"
3. Willinger Klaus	27	"
4. Schmidt Robert	18	"
5. Leisch Erwin	7	"
6. Scheiber M.	0	"

Klasse FSR 6,5

1. Böttner Detlef	46	Rd.
2. Schmidt Robert	26	"
3. Dünser Heinz	32	"
4. Stroissnig	29	"
5. Makoru	24	"
6. Zechmann	20	"
7. Schwarz	7	"

BIRMINGHAM-ENGLAND

Bericht vom ELEKTRO - MEETING in BIRMINGHAM (26. - 27.5.79)

Die Reise ging zuerst nach Salzburg wo ich Gert Lakner und seine schnellen Boote an Bord nahm. Nach der Weiterfahrt bei heißem Wetter, über Deutschland, Belgien, Frankreich empfing uns am Abend in Callais eine frische Brise. Die herrliche 55 km lange Überfahrt Callais - Ramsgate auf dem Hovercraft wurde mit 110 km in 30 Minuten bewältigt.

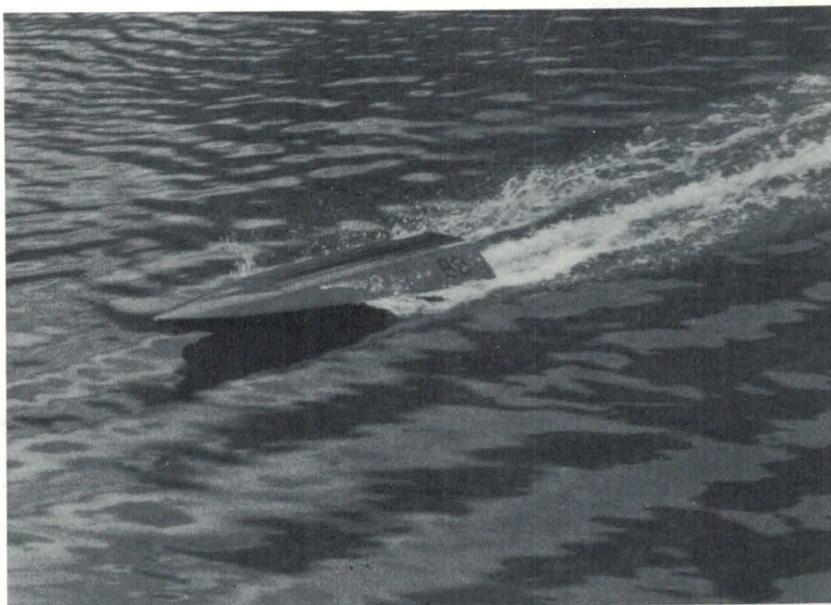
Dann begann für mich das Linksfahren. Zuerst alleine, später aber wesentlich besser hinter Hr. David Harvey, der uns zu dem Meeting eingeladen hatte, ging es dann weiter bis Birmingham.

Am nächsten Tag, wurde unter Internationaler Beteiligung der Kurs gesetzt und die Zelte aufgebaut. Leider dürften wir da etwas nicht berücksichtigt haben, denn der Wettergott strafte uns am ersten Wettbewerbstag gehörig mit Regen. Ich wollte zwar der Erste sein, aber nicht beim Ausfallen. Das Wasser rann oben rein und auch bei der Steuerung

unten wieder raus. Das und die "unheimliche" Wärme dazu von ca. 7 Grad vertrugen einige Elektronen scheinbar nicht und streikten. Es gab später noch einige Ausfälle und allgemein waren die Zeiten schlecht.

Da in England bei den FSR - E Rennen alle Läufe zusammengezählt werden, ist leider so ein Ausfall nicht mehr wettzumachen. Bei den Speed - klassen konnten hier 4 Läufe hintereinander, oder 2 Läufe zuerst und nach Schnell-laden, am Schluß der Klasse noch einmal gestartet werden. Da jedoch zwischen ersten und letzten Fahrer relativ wenig Zeit bleibt, ist es notwendig leistungsfähige Mobilladegeräte einzusetzen. Da gab es natürlich bei den Engländern und auch bei Hr. Zander aus Deutschland Spitzengeräte zu sehen.

Gert riskierte in der 1 kg- Klasse 3 Läufe hintereinander. Beim dritten Lauf hatte sein Motor genug - er starb den Heldentod. Am zweiten Tag war das Wetter dann so wie es sein soll und es gab fantastische Kämpfe zu sehen. Da heißt es höllisch aufpassen, wenn in der Unlimited Klasse, die 10 Minuten lang gefahren wird, 14 Boote gleichzeitig gestartet werden. Den absoluten Höhepunkt an Dramatik aber erreichte Gert in der Klasse über 1 kg, nachdem er die Klasse bis 2 1/2 kg, die nur in England gefahren wird, souverän in 20,5 gewonnen hat. Sein erster Lauf wäre nämlich mit ca. 18,3 deutlich besser ausgefallen, wenn ihm nicht das Mißgeschick passiert wäre, bei der Boje statt außen, innen zu fahren. Hr. Zander fuhr 19,5 und glaubte schon sicher den ersten Platz erzielt zu haben. Da jedoch kam die Meisterlichkeit vom Gert richtig heraus. Er ließ sich sein Boot vom Hr. Zander Schnell-laden, fuhr einen souveränen Lauf und die Zeit von 19,15, womit der Sieg gerettet war. Das Gesicht vom Hr. Zander ist jedoch mit einfachen Worten nicht zu beschreiben.



Bei der Preisverteilung gab es aber dann nur mehr strahlende Gesichter. So ging ein schöner Wettbewerb zu Ende und wir konnten uns auf den Heimweg machen. Leider waren wir gerade in den Beginn der Benzinkrise hineingeraten und so begann die Heimreise zuerst nach Norden, wo wir nach 80 km, und aufopfernden Bemühungen von Hr. Harvey den heißersehten Dieseltreibstoff bekamen. Geschockt durch dieses Erlebnis, fuhr ich dann von London bis Wien in einem Zug durch, und kann

im nachhinein sagen: Es war eine herrliche Reise . . . nur anstrengend.

Ergebnisse zum Wettbewerb in Birmingham

Klasse FSRE 2 1/2 kg

1. R. Morris	11.45 RD
2. D. Woolley	10.00
3. I. Shaw	9.45
4. O. Palmer	9.00
5. S. New	8.5
6. F. Tarnow	8.45
7. R. Palmer	8.00
8. K. Foster	7.3
9. S. Carter	6.00
10. B. Vreeswith	4.00
11. I. Neuson	2.00

Klasse F 1 E 2 1/2 kg

1. G. Lakner	20.5 sec
2. R. Bromham	23.35
3. R. Kokerle	24.1
4. W. Senff	27.4

Klasse F 1 E + 1 kg

1. G. Lakner	19.15 sec.
2. T. Zander	19.5
3. F. Tarnow	20.0
4. E. Barker	24.2
5. S. Larter	24.7
6. B. Vreeswith	25.3

Klasse FSRE 2 1/2 kg

1. D. Woolley	15.2 RD
2. I. Shaw	14.5
3. I. Zander	13.4
4. R. Palmer	11.1
5. A. Ross	10.55
6. R. Kokerle	10.00
7. D. Palmer	10.00
8. A. Vöhringer	9.00
9. W. Senff	8.4
10. G. Bullak	7.1
11. K. Foster	6.4
12. O. Murray	4.0

Klasse F 1 E 1 kg

1. F. Tarnow	21.9 sec
2. T. Zander	24.0
3. G. Lakner	25.2
4. A. Vöhringer	27.4
5. R. Kokerle	30.3
6. B. Vreeswith	31.3

Klasse FSRE unlimited

1. I. Shaw	79.4 RD
2. I. Cundell	69.75
3. R. Morris	51.5
4. A. Ross	49.7
5. I. Zander	45.8
6. K. Wells	43.2
7. F. Kuhn	26.8
8. E. Wells	21.3
9. D. Woolley	18.4
10. W. Senff	15.46
11. K. Foster	12.00
12. R. Kokerle	6.45

Klasse F 3 E

1. F. Tarnow	142.6 Punkte
2. T. Zander	142.2
3. O. Woolley	141.8
4. O. Murray	141.2
5. I. Cundell	137.8
6. R. Palmer	137.6
7. A. Ross	134.8
8. L. Jones	134.2
9. R. Smith	133.6
10. T. Williams	133.6
12. B. Carter	132.4
12. D. Palmer	132.4
14. P. Briogewater	126.2



1. WM-DUISBURG

Das Großereignis dieses Jahres wurde in der BRD ausgetragen. Den Veranstaltern wurde der Sportpark Wedau zur Verfügung gestellt.

Die Hälfte des Stadtgebietes besteht aus Grün- und Erholungsflächen: Felder und Weiden im Süden und Westen der Stadt, ein großes zusammenhängendes Waldgebiet im Osten und Süden.

Als Paradestück der Duisburger Freizeitplanung ist der "Sportpark Wedau", in dessen Zentrum die moderne Regattabahn liegt. Der Sportpark genießt bei Duisburgs Hobby-Sportlern wie bei Spitzensportlern aus aller Welt einen guten Ruf.

Dies zur Einführung und nun folgt ein Bericht vom Koll. Harrer.

Unsere Mannschaft reiste in 5 Gruppen zu den 1. Weltmeisterschaftennach Duisburg. Die Reise aus den östlichen Bundesländern erfolgte durchwegs über die Autobahn von Salzburg - München - Nürnberg - Frankfurt - Köln - Duisburg. Als erste waren die Kollegen aus Innsbruck eingetroffen. Am Nachmittag um ca. 15.30 Uhr trafen die Kollegen aus Schrems und Ernstbrunn in Duisburg ein.

Die Quartierbesorgung ging nur sehr langsam vor sich. Kollege Scheiber war bereits gegen mittag hier. Um ca. 17 Uhr war der erste Teil unserer Mannschaft in ihren bestellten Unterkünften untergebracht. Jeder Teilnehmer erhielt einen Lichtbildausweis, den er immer bei sich tragen mußte. Alle Daten wurden von einem Verantwortlichen überprüft. Bei ca. 600 Teilnehmern betrug die Wartezeit für uns 4 - 6 Stunden. Am 23.8. in den frühen Morgenstunden waren die Kollegen von der Gruppe Korneuburg angekommen. Am Nachmittag trafen noch die Kollegen Lakner und Herr Kober mit Familie ein. In den späten Abendstunden war die Registrierung endlich zu Ende. Die Registrierung war vielleicht der einzige gröbere wunde Punkt bei dieser 1. WM., obwohl sich die Veranstalter sicherlich alle Mühe gaben.

Die erste Mannschaftsführerbesprechung fand am 24.8. vor der offiziellen Eröffnung statt. Hier wurde die Einteilung und der Ablauf der Eröffnung bekanntgegeben.

Bunt gemischt gekleidet zogen wir als 1. Nation in das Regattagelände ein. Nach der Eröffnung durch einen Vertreter des Landes Nordrhein - Westfalen, wurden sämtliche Veranstalter von Europameisterschaften durch eine Plankette geehrt. Österreich erhielt 3 Auszeichnungen.

Am Nachmittag wurde mit etwas Verspätung mit den ersten Rennen begonnen. Durch großen Wellengang in der Klasse FSR 3,5 wurde von einigen Landesverbänden Protest eingelegt. Nun war die Wiederholung dieser Klasse erforderlich. Der Zeitplan war von nun an durcheinander. Am Samstag herrschten ähnliche Wetterverhältnisse. In der Klasse F1 V 2,5 fielen ca. 80% den Bedingungen zum Opfer. Auch diese Klasse wurde wiederholt. Am Nachmittag sah man spannende FSR - 15 Rennen, wobei sich unsere Starter nicht besonders in Szene setzen konnten. Kollege Paul Traxel hatte nach aussichtsreichen Rundenzeiten eine Senderstörung und fuhr gegen die Uferböschung.

Am Sonntag waren unsere Starter, in den Klassen F 2, F1 V 5,



sowie die F 3, im Bewerb tätig. Robert Schmidt fuhr Bestzeit in V 5. Unsere Junioren kämpften mit wenig Glück. Am Montag standen die Klassen F 1 V 15 und die Elektroschwwindigkeitsklassen auf dem Programm. Für uns erfreulich war die Bestzeit von Kollegen Lakner, in der Kl. F 1 E + 1 kg. Alexander Scheiber hatte nach guter Zwischenzeit 2 m vor dem Ziel ein Defekt, und erreichte leider keine Wertung. Am Dienstag früh gab es einen Zwischenfall in der Jugendherberge. Als die Kollegen aus Korneuburg um 6 Uhr früh den Herbergsvater durch die Notglocke weckten, fühlte sich dieser bedroht. In der Nacht muß es einen weiteren Zwischenfall mit einem Franzosen gegeben haben. Die 3 Kollegen wurden bei der Mannschaftsführerbesprechung zur Rede gestellt, wobei Sie

Ihre Unschuld beteuerten. Gerade bei dieser Mannschaftsbesprechung war der Mannschaftsführer Kollege Harrer nicht anwesend, er wurde durch die Kollegen Lakner und Scheiber sehr gut vertreten. Kollege Scheiber entschuldigte sich für die Vorkommnisse, und berichtete am Abend noch dem Mannschaftsführer. Am nächsten morgen befragte Kollege Harrer die 3 Kollegen aus Korneuburg, und Sie sagten nur, daß alles bestens sei. Lediglich Kollege Paul Traxel gab zu mit einem Herbergsbewohner gesprochen zu haben. Die Zeugenberichte von Handgreiflichkeiten bezeichnete er als aus der Luft gegriffen.

Wir Österreicher wurden nun von den anderen Sportlern und insbesondere vom Veranstalter mit verschiedenen Bemerkungen bedacht.

Am Mittwoch war für uns wieder einmal ein etwas erfreulicherer Tag. In F 1 v 5 konnte sich Kollege Robert Schmidt den 1 Platz sichern, und belegte in FSR 15 auch noch den 3. Rang. Kollege Kober konnte in der Klasse F7 ebenfalls eine Bronzemedaille erringen. In den anderen F 1 Klassen und in F 3 konnten unsere Kollegen nicht an vorhergegangene Ergebnisse anschließen.

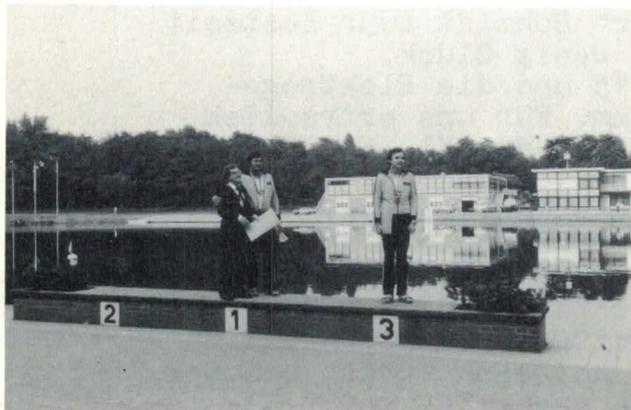
Am Mittwoch abends fand ein Empfang vom Duisburger Bürgermeister statt, an dem für uns die Kollegen Kober und Harrer teilnahmen. Wir bekamen von der Stadt Duisburg einen Erinnerungswimpel, ebenfalls von der Miniflotte France.

Wir entschuldigten uns nochmals in aller Form für die Vorkommnisse in der Jugendherberge, und überreichten dem Duisburger Club unseren Verbandswimpel, der von Herrn Quurck in Empfang genommen wurde. Wir ersuchten, die Vorkommnisse nicht auf den gesamten Verband umzumünzen, und sicherten zu, dafür zu sorgen, daß wir uns im Verband unsere Gedanken darüber machen werden.

Am Donnerstag wurden die 2. Durchgänge der noch zu fahrenden Klassen gefahren. Rauhes Wasser machte ein optimales Rennen nicht möglich, aber die Zeit drängte bereits sehr. Kollege Lakner konnte nicht mehr geschlagen werden, was für uns die 2. Goldmedaille bedeutete. Bei der Mannschaftsführerbesprechung wurde ein Protest Frankreichs gegen das Gewässer mit 12 : 6 : 1 Enthaltung abgelehnt. Eine Wiederholung war zeitmäßig unmöglich geworden. Die Wiederholung hätte noch einmal eine Verlängerung um 3 - 4 Stunden gebracht. Der Veranstalter gab aber die Protestgebühr wieder zurück.

Am Freitag begann man schon um 7 Uhr, um die Kl. F 1 V 2,5 zu wiederholen. Sportlich wieder ein Erfolg für Kollegen Paul Traxel - Gold und Robert Schmidt - Bronze.

Die Siegerehrung fand um ca. 17 Uhr statt, und dauerte bis 19 Uhr. Die Korneuburger Kollegen reisten sofort nach Ihrer Siegerehrung ab. Die restliche Mannschaft verließ Duisburg am Samstag in den frühen Morgenstunden.



Am Samstag ab 9 Uhr fand dann die NAVIGA GV statt. Wir waren durch Frau Labner und Kollegen Harrer Karl jun. vertreten, der allerdings auch nur bis 13 Uhr bleiben konnte, da er dringend nach Hause mußte.

Klasse F1 - E 1 kg Senioren

18 Teilnehmer

1.	Kalistratov	SU	20,4	sec.
2.	Kusnezov	SU	20,4	
3.	Jadrov	SU	22,1	
4.	Vreeswijk	NL	26,5	
5.	Rawski	PL	26,8	
6.	Brecklinghaus	D	27,4	
7.	Harvey	GB	27,4	
8.	Luttringer	F	27,6	
9.	Grubin	F	30,9	
10.	Comez	F	31,2	
11.	Jünger	D	32,7	
12.	Burkeljč	YU	38,4	
13.	Arys	B	49,2	
14.	Lederer	CH	51,1	
15.	Lakner	A		

Klasse F 3 - v Senioren

20 Teilnehmer

1.	Bosworth	GB	142,9	PtE
2.	Abraham	H	142,5	
3.	Panudschjan	SU	140,8	
4.	Jäschke	D	140,5	
5.	Christov	BG	139,9	
6.	Thompson	GB	139,9	
7.	Abraham	H	139,4	
8.	Arutinjan	SU	138,8	
9.	Stendahl	S	137,3	
10.	Bertok	H	137,1	
11.	Gill	GB	136,2	
12.	Ostwald	D	135,4	
13.	Harrer	A	135,0	

Klasse FSR - 3,5 Junioren

20 Teilnehmer

1.	Olivieri	I	50	RD
2.	Leppak	D	49	
3.	Grammersbach	D	46	
4.	Wahlström	S	45	
5.	Melvin	GB	45	
6.	Hion	F	44	
7.	Leigh	AUS	42	
8.	Stott	GB	41	
9.	Keus	NL	41	
10.	Preti	I	37	
11.	Forslund	S	36	
12.	Stockmann	D	34	
13.	Dams	NL	33	
14.	Jongen, N.	B	21	
15.	Jongen, J.	B	19	
16.	Willinger	A	18	
17.	Scheiber	A	17	

Klasse F1 - V 2,5 Senioren

21 Teilnehmer

1.	Paultraxl	A	17,5	sec.
2.	Kusnezov	SU	17,5	
3.	Schmidt	A	18,2	
4.	Skoda	CS	18,2	
5.	Deml	D	18,4	
6.	Eliasson	S	18,7	
7.	Raberg	S	19,1	
8.	Andresen	S	20,0	
9.	Gundert	D	20,3	
10.	Kühnel	A	20,7	
11.	Derore	F	22,8	
12.	Luttringer	F	23,7	
13.	Rosenthal	I	26,4	
14.	Prodan	YU	29,6	
15.	van den Meersche	B	30,7	

Klasse FSR - 6,5 Senioren

32 Teilnehmer

1.	Ripke	D	59	RD
2.	Schleenvoigt	DDR	57	
3.	Fava	I	57	
4.	Hadley	GB	56	
5.	Fristad	S	56	
6.	Burell	GB	56	
7.	Schmidt	A	55	
8.	Olivieri	I	55	
9.	Bonnet	F	54	
10.	Hoyer	DDR	53	
26.	Kühnel	A	25	

Klasse F2-A Senioren

19 Teilnehmer

1.	Mierau	S	187,66	Pt
2.	Sokol	SU	186,66	
3.	Ebel	DDR	181,33	
4.	Mottschall	D	181,33	
5.	Brown	GB	180,66	
6.	Marlev	BG	180,66	
7.	Baruffaldi	I	178,00	
8.	Jedwabski	DDR	178,00	
9.	Schwarzer	DDR	176,66	
10.	Laczynski	PL	176,33	
11.	Van Oost	B	169,00	
12.	Castel	F	166,33	
13.	Caes	B	165,00	
14.	Kollert	D	159,66	
15.	Kober	A	159,00	

Klasse F 1 V - 15 Senioren

28 Teilnehmer

1.	Inglhoff	S	14,1	sec.
2.	Merlotti	I	14,7	
3.	Grammersbach	D	16,2	
4.	Kühnel	A	16,2	
5.	Schmidt	A	16,5	
6.	Leigh	AUS	16,7	
7.	Mastizki	BG	16,7	
8.	Karpiala	SF	16,7	
9.	Olsson	S	16,8	
10.	Skoda	CS	16,8	
11.	Engeks	B	17,2	
12.	Dockal	CS	17,5	
13.	Hachmeister	D	17,8	
14.	Schub	D	18,1	
15.	Paultraxel	A	18,2	

Klasse F1 - ü. 1 kg Junioren

11 Teilnehmer

1.	Holder	GB	20,3	sec.
2.	Grammersbach	D	22,8	
3.	Clarke	GB	22,8	
4.	Stendahl	S	23,4	
5.	Plattenberg	D	24,8	
6.	Schreiber	D	24,8	
7.	Arys	B	26,5	
8.	Wells	GB	26,9	
9.	Scheiber	A	-	

Klasse FSR - 3,5 Senioren

40 Teilnehmer

1.	Fava	I	55	RD
2.	Olivieri	I	55	
3.	Richardsson	S	52	
4.	Solyom	H	51	
5.	Wüstefeld	D	50	
6.	Rosenholm	SF	50	
7.	Hejde	S	50	
8.	Vago	I	49	
9.	Balogh	H	49	
10.	Vasse	F	48	
11.	Dutieux	B	47	
12.	Colmez	F	45	
13.	Kühnel	A	45	
14.	Hillmann	GB	44	
15.	Oskamp	NL	44	
29.	Paultraxl	A	31	

Klasse F1V - 2,5 Junioren

11 Teilnehmer

1.	Raitlerová	CS	19,2	sec.
2.	Welsch	D	21,0	
3.	Multhaup	D	22,0	
4.	Milinov	BG	22,2	
5.	König	D	25,9	
6.	Chichon	PL	28,8	
7.	Horde	GB	28,9	
8.	Scheiber	A	-	

Klasse F1E- ü. 1 kg Senioren

17 Teilnehmer

1.	Lakner	A	18,8	sec.
2.	Tarnow	D	19,5	
3.	Greenfield	GB	19,6	
4.	Jedrov	SU	20,0	
5.	Neußel	D	21,4	
6.	Matula	CS	21,7	
7.	Kalistratov	SU	21,7	
8.	Rawski	PL	22,3	
9.	Gill	GB	22,8	
10.	Bakker	NL	23,1	
11.	Vreeswijk	NL	23,1	
12.	Teillet	B	23,5	
13.	Senff	D	25,3	
14.	Houssiere	F	27,0	
15.	Burkeljč	YU	32,5	

Klasse F1 - E 1 kg Junioren

7 Teilnehmer

1.	Holder	GR	20,5	sec.
2.	Plattenberg	D	27,5	
3.	Grammersbach	D	28,1	
4.	Vöhringer	D	30,8	
5.	Scheiber	A	53,1	

Klasse F3 - E Senioren

23 Teilnehmer

1.	Christov	BG	143,2	Pt.
2.	Abraham	H	143,0	
3.	Zander	D	142,8	
4.	Woolley	GB	142,5	
5.	Arutinjan	SU	142,3	
6.	Bertok	H	141,5	
7.	Grubin	F	139,6	
8.	Bosworth	GB	139,1	
9.	Tompson	GB	138,9	
10.	Abraham	H	138,7	
11.	Stendahl	S	138,1	
12.	Friedrich	DDR	137,8	
13.	Panutschjan	SU	137,3	
14.	Tarnow	D	133,8	
15.	van Beijnhem	NL	133,2	
16.	Harrer	A	127,1	

Klasse F1 - V5 Senioren
22 Teilnehmer

1. Schmidt	A	16,9 sec.
2. Schuß	D	17,0
3. Andresen	S	17,1
4. Paultraxl	A	17,3
5. Svenson	S	17,9
6. Deml	D	18,9
7. Heward	GB	19,1
8. Rosenthal	I	19,5
9. Derore	F	19,6
10. Mastizki	BG	20,3

Klasse F1 - V5 Junioren
11 Teilnehmer

1. Hård	S	20,0 sec.
2. Heward	GB	20,3
3. Milinov	BG	20,6
4. Leigh	AUS	21,9
5. Grammersbach	D	24,3
6. Wells	GB	26,1
7. Keus	NL	26,5
8. Beermann	D	28,8
9. Baymann	GB	31,3
10. Scheiber	A	42,9

Klasse FSR - 15 Senioren
43 Teilnehmer

1. Merlotti	I	68 RD
2. Leque	NL	65
3. Schmidt	A	64
4. O'Gara	GB	64
5. Marzorati	I	64
6. Belkin	D	63
7. Hof	D	63
8. Maes	B	62
9. Karpiala	SF	61
10. Tremp	DDR	61
11. Balogh	H	60
12. Grainger	GB	58
13. Raeymaekers	B	58
14. Crestani	F	57
15. Klawitter	D	54
17. Kühnel	A	52

Klasse F 1 - Senioren

11 Teilnehmer

1. Bruno	I	279	Pt.I. Gold
2. Pawellek	D	277	I. "
3. Plattenberg	D	272	I. "
4. van't Verlaat	NL	247'	II. Silber
5. Mendow	D	231	III. Bronze
6. Giorcelli	I	230	III. "
7. Genter	CH	229	III. "
8. Daelemans	F	228	III. "
9. Kober	A	210	III. "

PLAVECKY-STVRTOK-CSSR

Bericht zum internationalen Wettbewerb vom 7.-9.9.1979
in PLAVECKY - STVRTOK - CSSR

Bei strahlendem Sonnenschein und herrlichem Badewetter fand dieser fantastisch organisierte Wettbewerb auf dem Gelände der Firma Kozatex statt. Fünf Nationen waren am Start. Österreich war durch die Gruppe Korneuburg vertreten. Die Punktwertung hätte noch etwas aufgefettet werden können, wenn auch Kollegen des AÖSMV mit den E-Booten erschienen wären. (Bemerkung-Information: Auch die Gruppe Korneuburg gehört dem AÖSMV an - daher war der AÖSMV reichlich vertreten.)

Mannschaftswertung:

1. CSSR A	37 Punkte
2. ÖSTERREICH	31 "
2. UDSSR	31 "
3. CSSR B	25 "
4. BRD	9 "

Es waren spektakuläre Rennen aller Hubraumklassen, wobei durch harte Einsätze etliche Bojen, Boote, Ruder und Schiffspropeller zu Bruch gingen.

Die Speedbewerbe fanden auf einem kleinen Teich, die FSR-Bewerbe auf einem großen angrenzenden Badesee statt.

Samstag gab es ein gemütliches Treffen aller anwesenden Nationen am Lagerfeuer. Die Mannschaft aus der UDSSR feuerte sich mit Zurufen und etlichen Wodkaflaschen an und trat als "dichteste" Mannschaft hervor.

Sonntag war der Höhepunkt der geschätzten FSR-Rennen, wobei viel Publikum aus der Ortschaft und der näheren Umgebung gezählt werden konnte.

Nachstehen die Ergebnisse:

F1 E 1 kg

1. Djacichin	UDSSR	19,6
2. Schiller	BRD	26,8
3. Schneider	CSSR	27,5

F1 E über 1 kg

1. Djacichin	UDSSR	18,2
2. Matula	CSSR	18,3
3. Schiller	BRD	24,-
4. Schneider	CSSR	25,-

F1 V 2,5

1. Paultraxl	ÖSTER	16,6	78 dB
2. Mitroskin	UDSSR	18,8	63 dB
3. Baitlerova	CSSR	19,4	74 dB
4. Kühnel	ÖSTER	20,4	75 dB
5. Filicky	CSSR	21,9	80 dB
6. Matl	CSSR	26,-	76 dB

F1 VS

1. Paultraxl	ÖSTER	16,1	79 dB
2. Mitroskin	UDSSR	17,2	78 dB
3. Alexandrov	UDSSR	19,6	69 dB
4. Smital	CSSR	21,5	78 dB
5. Filicky	CSSR	----	----

F1 V 15

1. Paultraxl	ÖSTER	15,-	78 dB
2. Kühnel	ÖSTER	15,2	77 dB
3. Kucera	ÖSTER	16,5	80 dB
4. Baitlerova	CSSR	18,2	78 dB
5. Cernov	UDSSR	19,-	79 dB
6. Dockal jun.	CSSR	20,6	73 dB
7. Osadcij	UDSSR	21,2	78 dB
8. Horak	CSSR	22,2	87 dB

F2 A Figuren

1. Sestak	CSSR	193	Pkt.
2. Razumovskij	UDSSR	191,66	Pkt.
3. Hrbacek	CSSR	191,33	"
4. Soukop jun.	CSSR	179,66	"
5. Schiller	BRD	179,33	"

F2 B

1. Schiller	BRD	180,33	Pkt.
-------------	-----	--------	------

F3 E

1. Barton	CSSR	141,7	Pkt.
2. Budinsky	CSSR	139,6	"
3. Kolomaznik	CSSR	136,1	"

F3 V

1. Budinsky	CSSR	142,6	Pkt.
2. Kolomaznik	CSSR	141,5	"
3. Barton	CSSR	141,1	"
4. Sachazich	UDSSR	80,2	"

4. Sachazich	UDSSR	80,2	"
--------------	-------	------	---

FSR 3,5

1. Kühnel	ÖSTER	64	Rd.
2. Paultraxl	ÖSTER	61	"
3. Matel	CSSR	55	"
4. Kucera	ÖSTER	47	"
5. Filicky	CSSR	30	"
6. Sachzich	UDSSR	22	"
Schiller	BRD	0	"

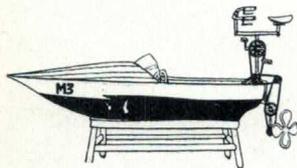
FSR 6,5

1. Kühnel	ÖSTER	72	Rd.
2. Tucek	CSSR	60	"
3. Smital	CSSR	42	"

FSR 15

1. Paultraxl	ÖSTER	78	Rd.
2. Kühnel	ÖSTER	68	"
3. Osadcij	UDSSR	47	"
4. Cernoc	UDSSR	41	"
Schwab	H	41	"
6. Kucera	ÖSTER	40	"
7. Mazak	CSSR	28	"
8. Thaller	ÖSTER	22	"
9. Horak	CSSR	21	"
10. Alexandrov	UDSSR	15	"
11. Ghmela	CSSR	0	"

Zum Abdruck zur Verfügung gestellt von Thaller Erich, Modellbaugruppe Korneuburg.



MOTOR-BOOTE

WICHTIGE MITTEILUNG

Das Modell-Bau-Zentrum - St. Veit An der Glan teilt mit:

Am 27. Oktober 1979 findet ein Freundschaftsbewerb in den Klassen:

F 1 E 1kg - F 1 E +1 kg - F 3 E
F 2a (ohne Standwertung)

statt.

Interessenten melden sich bis 10. Oktober 79 beim

Modellbauzentrum - St. Veit/Glan
Ossiacherstrasse 8-1-7
9300, St. Veit/Glan

Die Ausschreibung wird kurzfristig erfolgen.

Es wird um rasche Anmeldung ersucht, da auch noch Quartiere beschafft werden müssen.